



Pilotprojekt:

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement aktiv!

**Mit dem Maßnahmenportfolio
der Medical GmbH**

Inhalte der Präsentation

1. Bewerbungskriterien für die Teilnahme am Pilotprojekt
2. Sicherheits- und Gesundheitsmanagement an Schulen und Studienseminaren
3. Ziele der Unterstützungsmaßnahmen der Medical GmbH an Schulen und Studienseminaren
4. Prozessgestaltung mit Unterstützung der Medical GmbH
5. Der Projektzyklus
6. Maßnahmen zur Zielerreichung
7. Grundüberlegungen zur Evaluation
8. Maßnahmen zur langfristigen Verankerung
9. Zukunftsvision - die Schule/ das Studienseminar nach dem Pilotprojekt
10. Projektgrobplanung 2 Schuljahre 2008-2010
11. Projektarchitektur
12. Projektprozess über 2 Schuljahre 2008-2010
13. Aufgaben und Umfang der Unterstützung durch die Medical Berater/innen an jeder Schule/ jedem Studienseminar

1. Bewerbungskriterien für die Teilnahme am Pilotprojekt - für Schulen

Es werden acht Schulen, zusammengesetzt aus allen Schulformen und zwei Studienseminare gesucht, die folgende Bewerbungskriterien erfüllen:

Kriterien für interessierte Schulen:

1. Der Beschluss der Schulkonferenz/ der Gesamtkonferenz zum Zertifizierungsprozess Schule&Gesundheit liegt vor und die Schule befindet sich am Anfang des Entwicklungsprozesses der Gesundheitsförderung.
2. Das Konzept Gesundheitsförderung ist im Schulprogramm der Schule verankert.

1. **Bewerbungskriterien für die Teilnahme am Pilotprojekt - für Schulen**

3. Inhaltliches Engagement und schulinterne Ressourcenbereitstellung sind Voraussetzungen zur erfolgreichen Projektarbeit, das heißt:
 - Die grundsätzliche Bereitschaft zur Entwicklung von Standards des Gesundheitsmanagements ist seitens der Schulleitung gegeben. Ein Vertreter der Leitung ist zur Mitarbeit im Lenkungsausschuss des Pilotprojektes bereit.
 - Die Schule verpflichtet sich zur Bereitstellung eigener personeller Ressourcen zur eigenverantwortlichen Projektarbeit vor Ort, zur Arbeit des Gesundheitszirkels und zur Mitwirkung und Teilnahme an Gesundheitsseminaren.
 - Nach ausführlicher Information über die geplanten Projektinhalte ist von der Schulleitung eine Ressourcenzusage für die Projektlaufzeit zu erteilen.
4. Eine Arbeitsschutzbegehung hat in den zurückliegenden drei Jahren stattgefunden.

1. Bewerbungskriterien für die Teilnahme am Pilotprojekt – für Studienseminare

Kriterien für interessierte Studienseminare:

1. Der Beschluss der Vollversammlung zum Zertifizierungsprozess Schule&Gesundheit liegt vor und das Studienseminar befindet sich am Anfang des Entwicklungsprozesses der Gesundheitsförderung.
2. Das Konzept Gesundheitsförderung ist im Leitbild des Studienseminars verankert.

1. **Bewerbungskriterien für die Teilnahme am Pilotprojekt – für Studienseminare**

3. Inhaltliches Engagement und schulinterne Ressourcenbereitstellung sind Voraussetzungen zur erfolgreichen Projektarbeit, das heißt:
 - Die grundsätzliche Bereitschaft zur Entwicklung von Standards des Gesundheitsmanagements ist seitens der Studienseminarleitung gegeben. Eine Vertreterin/ ein Vertreter der Leitung ist zur Mitarbeit im Lenkungsausschuss des Pilotprojektes bereit.
 - Das Studienseminar verpflichtet sich zur Bereitstellung eigener personeller Ressourcen zur eigenverantwortlichen Projektarbeit vor Ort, zur Arbeit des Gesundheitszirkels und zur Mitwirkung und Teilnahme an Gesundheitsseminaren.
 - Nach ausführlicher Information über die geplanten Projektinhalte ist von der Seminarleitung eine Ressourcenzusage für die Projektlaufzeit zu erteilen.
4. Eine Arbeitsschutzbegehung hat in den zurückliegenden drei Jahren stattgefunden.

2. Sicherheits- und Gesundheitsmanagement an Schulen und Studienseminaren ist...

...die gezielte, systematische und nachhaltig wirkungsvolle Steuerung von Gesundheitsförderung

1. ...ist eine Führungsaufgabe (Leadership)
2. ...ist eine Gemeinschaftsaufgabe (Partizipation)
3. ...braucht und schafft Verbindlichkeiten (Commitment)



3. Ziele der Unterstützungsmaßnahmen der Medical GmbH an Schulen und Studienseminaren sind...

Die Förderung der Sicherheit und Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Ausbilderinnen und Ausbilder zur Verbesserung der Bildungs- und Schulqualität

1. Verbesserung der Arbeitszufriedenheit
2. Steigerung der Vitalität
3. Reduktion krankheits- und unfallbedingter Fehlzeiten
4. Reduktion der Schülerunfälle

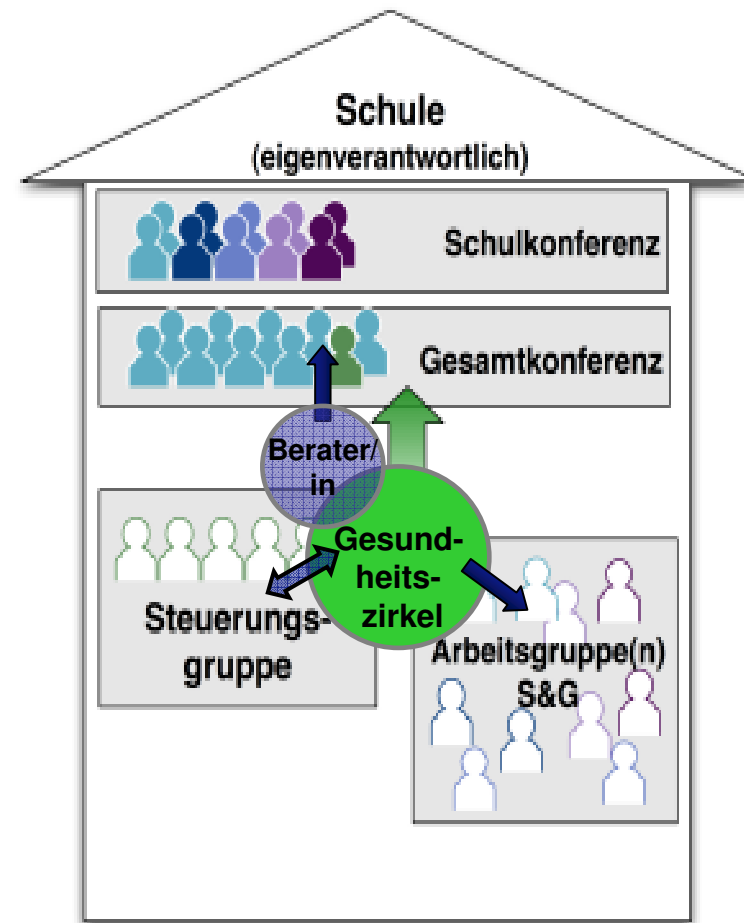
Ziel: „sicher und gesund lernen,
leben u. leisten“ bildet den Konsens
innerhalb der Schulgemeinde.
Zitat aus „Leitfaden zur Zertifizierung“

4. Die Schule/ das Studienseminar gestaltet den Prozess mit Unterstützung der Medical GmbH

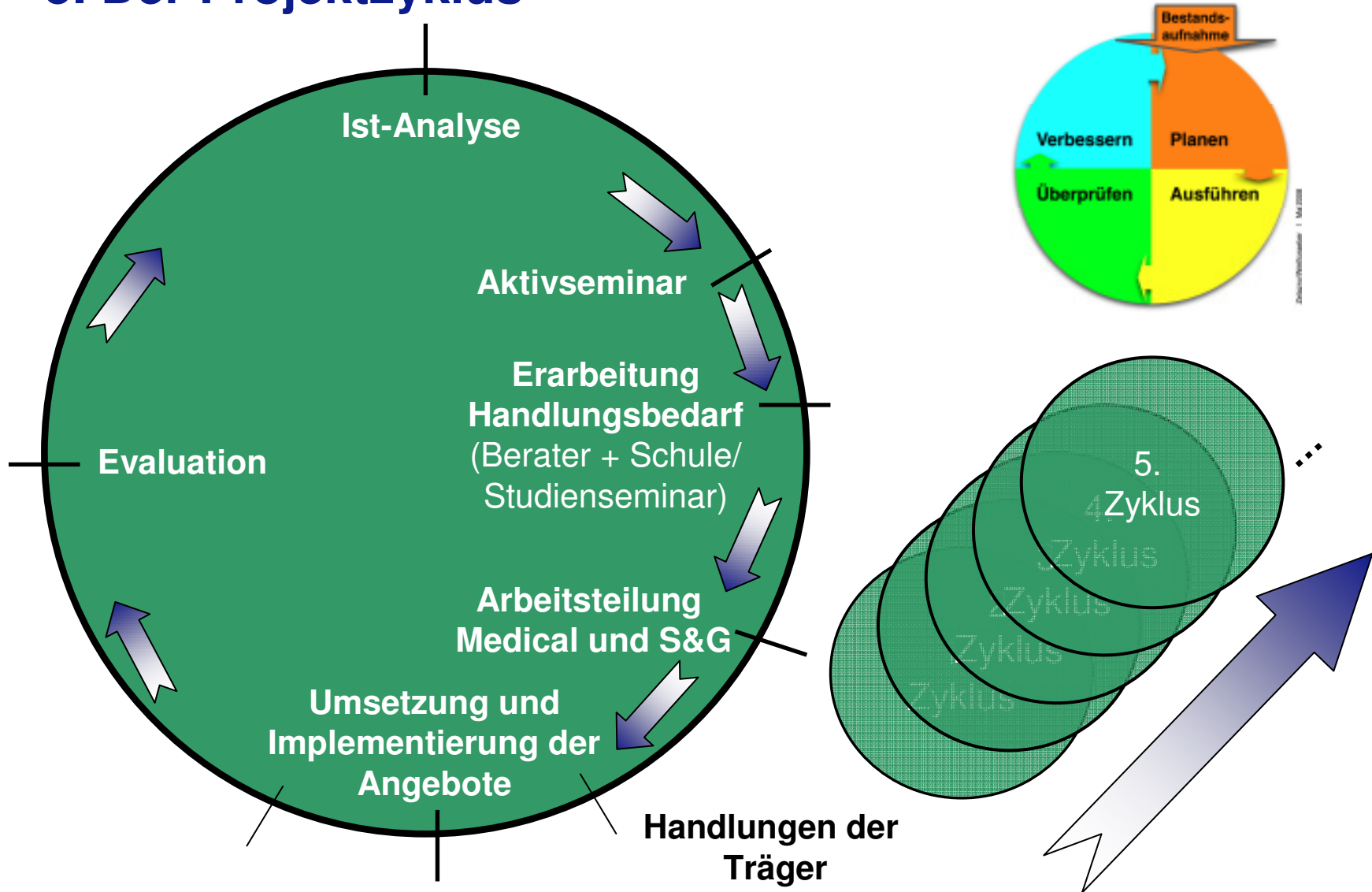
Wir nutzen die etablierten Strukturen und Prozesse der Schulen/ der Studienseminare.

Die Medical stellt eine/n Berater/in zur Unterstützung des Koordinators/ der Koordinatorin Gesundheitsförderung (KGF) der Schule/ dem Studienseminar bereit.

Wir arbeiten mit dem Projekt-Management-Zirkel.



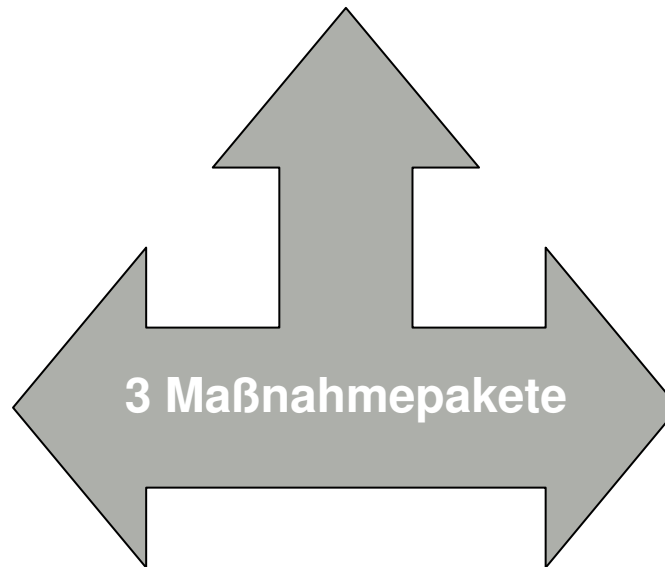
5. Der Projektzyklus



6. Maßnahmen zur Zielerreichung, die mit Unterstützung der Medical und des Programms S&G schul- und studienseminarindividuell ausgestaltet werden

1. Aufbau und Etablierung eines Gesundheitszirkels zur verantwortlichen Steuerung des Entwicklungsprozesses zur Verbesserung der Verhältnisse an der Schule/ am Studienseminar

2. Gesundheits-
trainings zur
Ressourcen-
stärkung der
Individuen



3. Einführung
von Rückkehr-
Gesundheits-
förder- und
Fehlzeiten-
gesprächen

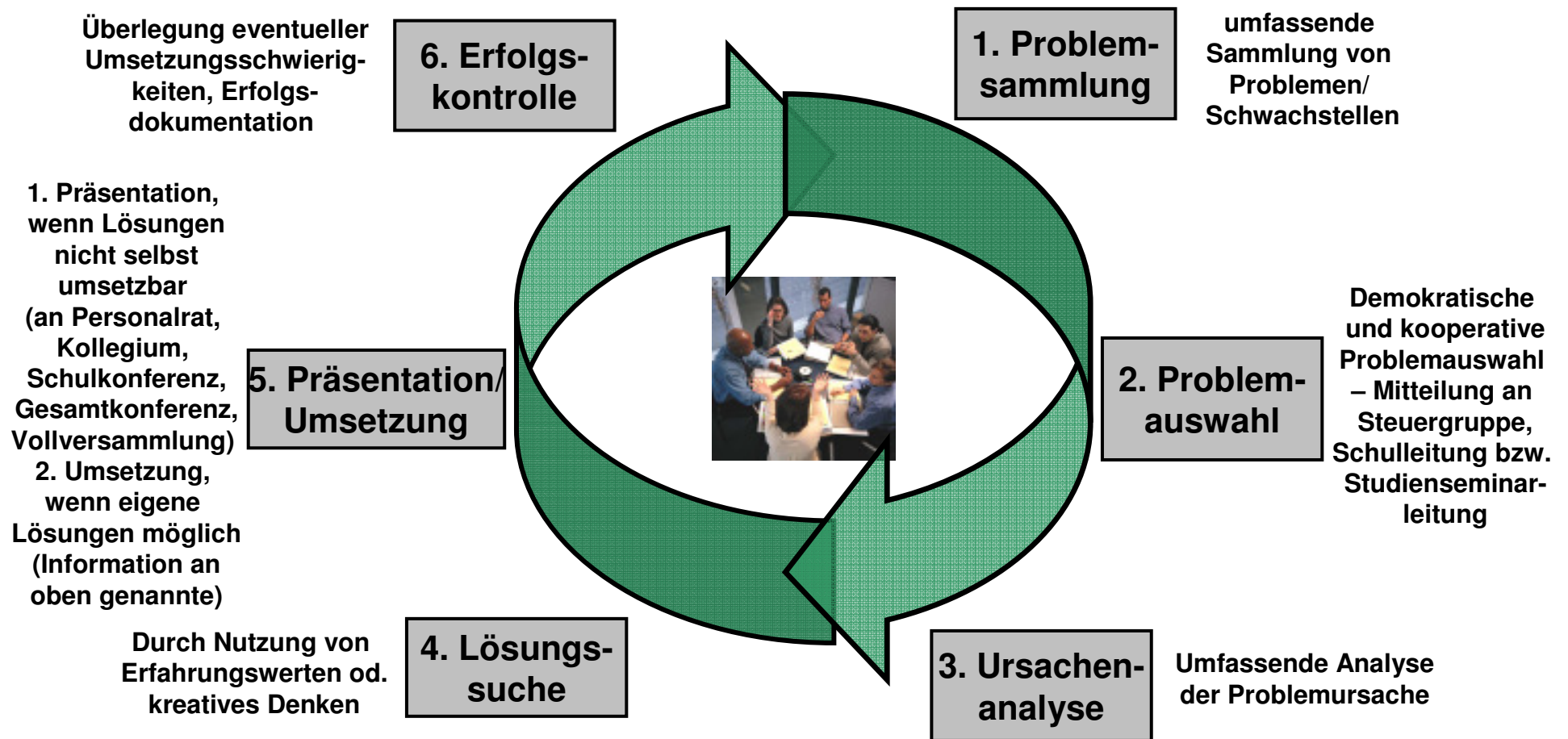
a. Maßnahme: Gesundheitszirkel

- ein Gesundheitszirkel wird zunächst unter Moderation des Medical Beraters/ der Beraterin aufgebaut (eine auf Zeit eingerichtete Gruppe von 4-12 Lehrkräften/ Ausbilderinnen und Ausbildern, je nach Schul- bzw. Studienseminargröße)
- Gesundheitszirkel nach dem Berliner Modell (homogene Gruppe), aber Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten optional mit Expert/inn/en
- langfristig übernimmt der/ die Koordinator/in für Gesundheitsförderung (KGF) die Leitung des Gesundheitszirkels
- Basis der Arbeit sind die Ergebnisse der Ist-Analyse, der Evaluation
- Aufgaben des Gesundheitszirkels:
 - Planung, Steuerung und Durchführung struktureller Veränderungen (Verhältnisprävention)
 - Verankerung regelmäßiger gesundheitsfördernder Angebote (Verhaltensprävention)

a. Optional unterstützende Angebote der Medical

- Beratung des Gesundheitszirkels zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und zur Reduktion der Schülerunfälle
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Vorschlägen für Verbesserungsmaßnahmen aufgrund von:
 - arbeitssicherheitstechnischen Begehungen der Schulen/ der Studienseminare
 - Messungen der Akustik
 - Raumklima-Analysen
 - Schadstoffanalysen
- Kostenschätzungen
- Unterstützung gegenüber dem Träger für bauliche Veränderungen
- Schulungsangebote zur Verhältnismodifikation (z.B. Ergonomie am Arbeitsplatz)

a. Arbeitsprozess Gesundheitszirkel



b. Maßnahme: Gesundheitsseminare

- Trainings zu den folgenden Themen werden als Basis-Programm zur Verhaltensprävention im Rahmen eines Aktivseminars durchgeführt:
 - Stressmanagement
 - Gesundheitsförderliche Ernährung
 - Bewegung und Entspannung
 - Stimmtraining
- das Basis-Programm kann um weitere Themen oder um aufbauende Angebote (entsprechend des BGM-Katalogs der Medical oder der Angebote der Unfallkasse Hessen) ergänzt werden
- im Aktivseminar werden im Anschluss an die Trainings Maßnahmen zur strukturellen Veränderung der Situation an der Schule/ am Studienseminar entwickelt, die in den Gesundheitszirkeln weiter bearbeitet werden
- Optional kann eine Supervisionsgruppe je Schule/ Studienseminar nach dem Modell von Prof. Dr. J. Bauer (Universität Freiburg) eingerichtet werden

c. Maßnahme: Etablierung Gesundheitsgespräche

- Rückkehrgespräche, Gesundheitsfördergespräche und Fehlzeitengespräche, deren Organisation in der Verantwortung der Schulleitung bzw. der Studienseminarleitung liegen, werden in den Schulen/ den Studienseminaren eingeführt (in diesem Rahmen wird sich auch dem Thema Sucht gewidmet)
- Die Schulleiter/innen bzw. Studienseminarleiter/innen werden umfangreich geschult, entwickeln in Workshops schul- bzw. studienseminarspezifische Prozesse zur Einführung der Gespräche und reflektieren den Erfolg des Instruments des betrieblichen Gesundheitsmanagements miteinander
- der/ die Medical-Berater/in unterstützt sie bei der Implementierung der Instrumente

7. Grundüberlegungen zur Evaluation

- Instrumente zur Diagnostik und Evaluation:
 - Fragebogen zur Arbeitszufriedenheit
 - Gefährdungsanalyse (FASS-Fragebogen)
Die Ergebnisse stellen die Basis der Maßnahmenüberlegungen des Gesundheitszirkel dar
 - Vitalitätsdiagnostik (medizinische und sportwissenschaftliche Checks, Fragebogen zur psych. Vitalität)
 - Fehlzeitenstatistik, Unfallstatistik
 - Schülerunfallstatistik

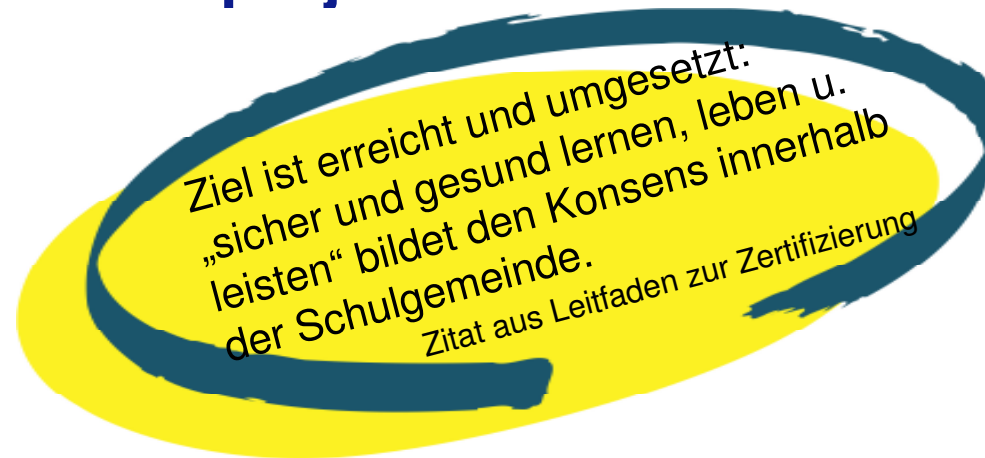
- die Evaluation erfolgt mindestens zu Beginn (Bestandsaufnahme) und am Ende (Erfolgskontrolle) des Projekts (eine Evaluation in der Mitte ist angedacht)

- das Team Evaluation setzt sich zusammen aus Vertretern der Medical und einer Lehrkraft sowie einem/einer Ausbilder/in aus dem Gesundheitszirkel der Schule/ dem Studienseminar

8. Maßnahmen zur langfristigen Verankerung

- Evaluation
- Interventionen zur Verhaltens- und Verhältnisprävention
- schul-/ studienseminarinterne Verantwortung der Projektinhalte durch die Gesundheitszirkel
- Gesundheitszirkel und regelmäßige gesundheitsfördernde Angebote für Lehrer/innen und Ausbilder/innen bleiben über das Projekt hinaus bestehen
- die Schulleiter/innen und Studienseminarleiter/innen werden mit dem Ziel einer nachhaltigen Kompetenzerweiterung geschult und beraten (z.B. zum Thema Gesundheitsgespräche)
- Netzwerkaufbau zwischen den Schulleiter/innen und Studienseminarleiter/innen untereinander, mit den Berater/innen von Schule&Gesundheit und den Berater/innen der Medical durch den Lenkungsausschuss des Projekts sowie gemeinsame Seminare und Workshops

9. Zukunftsvision - die Schule/ das Studienseminar nach dem Pilotprojekt:



Arbeitszufriedenheit und Vitalität sind gestiegen, die krankheits- und unfallbedingten Fehlzeiten sowie die Schülerunfälle sind zurückgegangen (Ergebnis der Evaluation).

Ein Gesundheitszirkel ist etabliert, er sichert die kontinuierliche Bearbeitung und Weiterentwicklung von Gesundheitsthemen (insbesondere Verhältnisprävention).

Gesundheitsbezogene Gespräche sind ein etabliertes Leitungsinstrument.

Es finden regelmäßige sicherheits- und gesundheitsfördernde Angebote für Lehrer/innen bzw. Ausbilder/innen statt.

10. Projektgrobplanung 2 Schuljahre 2008-2010

1. Information Personalrat

09.2008

2. Ausschreibung im Amtsblatt

09

3. Auswahl der 10 Pilotschulen/ Studiens.

10

4. Kick-Off des Lenkungsausschusses

31.09

5. Informationsveranstaltungen an Schulen/ Studiens.

02.09

6. Ist-Analyse als Grundlage der Evaluation

02.09

7. Aktivseminar mit Trainingsangeboten

03.09

8. Etablierung Gesundheitszirkel und Maßnahmenplanung

03.09

9. Umsetzungsphase der einzelnen Maßnahmen




2009-10

10. Begleitende und abschließende Evaluation

2009-10

11. Projektarchitektur Schuljahr 2009-10 (exempl. für Schulen)

rote Raute:  Termineckpunkte für Berater/innen der Medical
 grüne Raute:  Termine der Projektleitung

Rahmenplanung "Sicherheits- und Gesundheitsmanagement aktiv!" Schuljahr 2008-2009																																		
Quartal		Q 4.2008												Q 1.2009						Q 2.2009														
Monat		Oktober				November				Dezember				Januar		Februar		März		April		Mai												
KW		42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Planung																																		
Projektphasen		Bewerbungs- Auswahlpr. 												Startphase vor Ort 						Arbeitspha 														
Lenkungsausschuss																																		
erweiterter Lenkungsausschuss																																		
Gesundheitszirkel																																		
Steuerkreis u. Schulleitungen																																		
gesamtes Kollegium																																		
Personalrat																																		
Schulgemeinde, Öffentlichkeit																																		
Schulträger, Schulämter																																		
Parallele zu berücksichtigende Rahmenbedingungen																																		
Ferien																																		
Arbeitsspitzen in der Schule																																		

12. Projektprozess über 2 Schuljahre 2008-2010

I Bewerbungs- und Auswahlprozess (September 2008 bis Januar 2009)

	Prozessschritte	Verant- wortlich	bis Termin
1	Veröffentlichung im Amtsblatt	Projektbüro	15.09.08
2	Rückfragen der interessierten Schulen u. Studienseminare beim Projektbüro Schule&Gesundheit und bei Medical Hotline	Projektbüro u. Medical	15.9.-31.10.08
3	Formelle Bewerbung der Schule/ des Studienseminars beim Projektbüro	Schul-/ Studiense- minarleiter/in	31.10.08
4	Vorauswahl von ca. 15 Bewerbern nach Aktenlage	Projektbüro	
5	Projektinformations- und Zielvereinbarungsgespräche an der Schule/ dem Studienseminar mit der Schulleitung/ der Studienseminarleitung und dem Steuerkreis	Projektbüro u. Medical	30.11.08
6	Schulinterner/ studienseminarinterner Abstimmungsprozess zur Sicherstellung der 75 % Zustimmung des Kollegiums	Schul-/ Studiense- minarleiter/in	22.12.08
7	Auswahl der Schulen/ der Studienseminare durch das Projektbüro, Information der Schulen/ der Studienseminare über Zu- oder Absage	Projektbüro	12.01.08
8	Information des Lenkungsausschusses über Pilotauswahl und weiteres Vorgehen	Projektbüro u. Medical	16.01.09

II. Startphase vor Ort (zwischen Weihnachts- und Osterferien 2009)

	Prozessschritte	Verantwortlich	bis Termin
1	Kick-Off des erweiterten Lenkungsausschuss mit allen Schul-/Studienseminarleiter/innen mit Einladung der Schulträger und Schulumtsvertreter/innen	Projektbüro u. Medical	30.01.08
2	Kick-Off an den Schulen und Studienseminaren i. R. einer Gesamtkonferenz – Projektinformationen (Inhalte, Gremien, Strukturen) – Diagnose der Ist-Situation an der Schule/ dem Studienseminar per Fragebogen – Projektzeitplanung	Projektbüro u. Medical	15.02.09
3	Nach Möglichkeit: Aktivseminar mit Zukunftswerkstatt – Vorstellung der Auswertung der Ist-Analyse – Seminare für Lehrer/innen und Ausbilder/innen: • Stressmanagement, Stimmtraining, Bewegung und Entspannung, gesunde Ernährung – Zukunftswerkstatt zur Themenentwicklung des Gesundheitszirkels, insbesondere zur Arbeits-Infrastruktur und – Organisation	Schulleitung/ Studienseminarleitung u. Berater/in Medical	28.03.09
4	Etablierung der schulinternen/ studienseminarinternen Strukturen: – Steuerkreis – Gesundheitszirkel – Koordinator Gesundheitsförderung (KGF) – Start Gesundheitszirkel, Themenauswahl und Projektplanung	Koordinator Gesundheitsförderung u. Berater/in M.	03.04.09
5	Präsentation der Diagnosen und Projektpläne im erweiterten Lenkungsausschuss ggf. Einladung der Schulträger wg. Infrastruktur	Projektbüro u. Medical	24.04.09

III. Arbeitsphase 1 (zwischen Oster- und Sommerferien 2009)

	Prozessschritte	Verantwortlich	bis Termin
1	Arbeit des Gesundheitszirkels mit Unterstützung der Medical-Fachberater/innen für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit bei Bedarf	KGF u. Berater/in Medical	30.06.09
2	Rückkopplung mit dem Steuerkreis und der Schul-/Studienseminarleitung	KGF	direkt folgend
3	Schul- und Studienseminarleiterseminar zur inhaltlichen Gestaltung der verschiedenen Gespräche zur Gesundheitsförderung und zum Prozess der Einführung von Gesprächen	Projektbüro u. Medical	09.07.09
4	Information über Projektfortschritte an den verschiedenen Schulen/ Studienseminaren im erweiterten Lenkungsausschuss – Zwischenbilanz – Planung des Projekts für das kommende Schuljahr	Projektbüro u. Medical	09.07.09
5	Öffentlichkeitsarbeit an der Schule/ am Studienseminar zur Zwischenbilanz des Projekts	KGF u. Berater/in Medical	30.06.09

IV. Arbeitsphase 2 (zwischen Sommer- und Herbstferien 2009)

	Prozessschritte	Verantwortlich	bis Termin
1	Arbeit des Gesundheitszirkels mit Unterstützung der Medical-Fachberater/innen für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit bei Bedarf	KGF u. Berater/in M.	24.08.-09.10.09
2	Rückkopplung mit dem Steuerkreis und der Schul-/ Studienseminarleitung	KGF	direkt folgend
3	Schul- und Studienseminarleiterworkshops zur Entwicklung schulinterner Prozesse des Gesundheitsmanagements (Abstimmungsroutinen mit dem Personalrat, Gesprächsvorbereitung u. Dokumentation, Statistiken)	Projektbüro u. Medical	09.10.09
4	Bei Bedarf: zusätzliche Seminare oder Workshops aus dem Katalog des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Medical	KGF u. Berater/in M.	24.08.09-09.10.09
5	Zwischenevaluation an den Schulen/ Studienseminaren	KGF u. Berater/in M.	02.10.09
6	Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen/ Studienseminaren mit Rückkopplung der Evaluationsergebnisse	KGF u. Berater/in M.	09.10.09
7	Information über Projektergebnisse nach einem Jahr Projektarbeit an den verschiedenen Schulen/ Studienseminaren im erweiterten Lenkungsausschuss – gegenseitige Hilfestellung der beteiligten Schulen/ Studiensem. – Schwerpunktsetzung für die dritte Arbeitsphase	Projektbüro u. Medical	09.10.09
8	Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Programms Schule&Gesundheit und bei den Schulträgern und Schulämtern	Projektbüro u. Medical	09.10.09

V. Arbeitsphase 3 (zwischen Herbst- und Weihnachtsferien 2009)

	Prozessschritte	Verantwortlich	bis Termin
1	Arbeit des Gesundheitszirkels mit Unterstützung der Medical-Fachberater/innen für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der bei Bedarf	KGF u. Berater/in M.	26.10.-22.12.09
2	Rückkopplung mit dem Steuerkreis und der Schul- und Studienseminarleitung	KGF	direkt folgend
3	Schulleiter-/ Studienseminarleiterworkshop zur Entwicklung erfolgreicher Strategien bei schwierigen Gesprächen zur Gesundheitsförderung	Projektbüro u. Medical	21.11.09
4	Analyse und Bewertung der unterschiedlichen Projektverläufe an den verschiedenen Schulen/ Studienseminaren im erweiterten Lenkungsausschuss und den Berater/innen der Medical – Erkenntnissammlung aus der Projektarbeit – Entwicklungsansatz eines gemeinsamen Verständnisses von Sicherheits- und Gesundheitsmanagement an Schulen und Studienseminaren in Form eines „Modells guter Praxis“ für die breite Einführung	Projektbüro u. Medical,	21.11.09
5	Bei Bedarf: zusätzliche Seminare oder Workshops aus dem Katalog des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Medical	KGF u. Berater/in M.	22.12.09
6	Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen/ Studienseminaren	KGF u. Berater/in M.	22.12.09
7	Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Programms Schule&Gesundheit und bei den Schulträgern und Schulämtern	Projektbüro u. Medical	22.12.09

VI. Arbeitsphase 4 (zwischen Weihnachts- und Osterferien 2010)

	Prozessschritte	Verantwortlich	bis Termin
1	Arbeit des Gesundheitszirkels mit abnehmender Unterstützung der Medical	KGF	11.01.-26.03.10
2	Rückkopplung mit dem Steuerkreis und der Schul-Studienseminarleitung	KGF	direkt folgend
3	Schul-/ Studienseminarleiterworkshop gemeinsam mit den KGFs zur langfristigen Etablierung gesundheitsförderlicher Angebote an den Schulen/ Studienseminaren	Projektbüro u. Medical, KGF	05.02.10
4	Konferenz des erweiterten Lenkungsausschusses mit Vertreter/innen der parallelen Pilotprojekte aus Schule&Gesundheit – Entwicklungsansatz verschiedener „Modelle guter Praxis“	Projektbüro u. Medical	20.02.10
5	Bei Bedarf: zusätzliche Seminare oder Workshops aus dem Katalog des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Medical	KGF u. Berater/in M.	26.03.10
6	Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen/ Studienseminaren	KGF u. Berater/in M.	15.03.08
7	Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Programms Schule&Gesundheit und bei den Schulträgern und Schulämtern	Projektbüro u. Medical	26.03.10

VII. Abschlussphase (zwischen Oster- und Sommerferien 2010)

	Prozessschritte	Verantwortlich	bis Termin
1	Arbeit des Gesundheitszirkels ohne Unterstützung der Medical	KGF	12.04.-25.06.10
2	Rückkopplung mit dem Steuerkreis und der Schul- und Seminarleitung	KGF	direkt folgend
3	Projektabschlussplanung mit dem Gesundheitszirkel, dem Steuerkreis und der Schul-/ Studienseminarleitung	KGF	16.04.10
4	Gesamtkonferenz mit Abschlussevaluation	Projektbüro u. Medical	31.05.10
5	Gesamtkonferenz mit Vertreter/innen aller Projekt-Gremien – Präsentation der Projektergebnisse und der Auswertung der Evaluation – Projektabschlussfeier – Weitere Schritte auf dem Weg zur gesundheitsförderlichen Schule/ Studienseminar über das Projektende hinaus		18.06.10
6	Präsentation der Ergebnisse und der Evaluation im erweiterten Lenkungsausschusses mit Vertretern der Schulämter und Schulträger	Projektbüro u. Medical	25.06.10
7	Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Programms Schule&Gesundheit und bei den Schulträgern und Schulämtern	Projektbüro u. Medical	30.06.10

13. Aufgaben der Medical Berater/innen

Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe

Aufgaben:

- Begleitung beim Aufbau professionellen Projektmanagements mit dem Koordinator Gesundheitsförderung an der Schule/ am Studienseminar
- Unterstützung bei der Organisation der schulinternen Prozesse und Veranstaltungen
- Kommunikation mit Steuerkreis, Schul- und Studienseminarleitung, Koordinator Gesundheitsförderung, Kernteam, Personalrat, Vertretern des Programms S&G, Öffentlichkeit der Schule, Schulträger, Schulamt
- Aufbau und Leitung von Gesundheitszirkel
- Koordination aller Medical-Leistungen
- Dokumentation des Projekts mit dem Ziel ein „Modell guter Praxis“ zu entwickeln
- Mitarbeit bei Evaluationsdurchführung und -auswertung

Zeitbudget:

- 2 ganztägige Veranstaltungen in der Schule/ im Studienseminar pro Monat mit langfristiger Terminabsprache

Herzlichen DANK für Ihr Interesse!

Wir werden als Medical GmbH parallel zur Ausschreibung im Hessischen Amtsblatt mit unserer Hotline für Fragen zum Projekt zur Verfügung stehen.